

**Anmerkung von Horst-Dieter Müller, Landesverband Nordrhein-Westfalen (ARWED)
per E-Mail vom 17.03.2023 zum Besprechungs-Protokoll vom 25.11.2022**

Hallo Hilmar,

danke für die Zusendung des Protokolls. Ich wollte hier kurz zum Punkt 7 des Protokolls Stellung nehmen.

Im Protokoll der Sitzung des Gesamtvorstandes vom 25.11.2022 steht unter dem Punkt – Bericht aus dem LV ARWED:

Dieser Satz ist so nicht richtig. Die ARWED hatte zu diesem Zeitpunkt an einem Onlinetreffen teilgenommen.

Die Zukunftsinitiative Substitution wurde initiiert von Dr. Maurice Cabanis, Ärztlicher Direktor der Abteilung für Suchtmedizin des Klinikums Stuttgart und weiteren Menschen, denen die zukünftige Versorgung der substituierten Patienten am Herzen liegt.

Ziel der Initiative ist die Sicherstellung und Verbesserung der Versorgung der Patienten in den Substitutions-Ambulanzen und -Praxen. Dadurch, dass viele ältere Ärzte bald in Ruhestand gehen, ist die Versorgung der Patienten stark gefährdet.

Organisiert (Veranstaltungen und Organisation der Treffen) wird die Initiative von „[accente.de](https://www.accente.de)“ Herrn Dr. Stefan Kühne. Hier ist bei der Organisation auch ein Pharmaunternehmen dabei.

Ein zweites Treffen der Zukunftsinitiative fand am 25.02.2023 in Frankfurt statt.

Am Treffen in Frankfurt war die Prof. Dr. Scherbaum, Forschung, Frau Prof. Dr. Diana Moesgen, Spezialistin Psychotherapie für Suchtpatienten, Vertreter der Bundesärztekammer, der substituierenden Apotheker, der Spitzenverband der Krankenversicherer GKV, Vertreter der „Jungen Suchtmedizin“, Substitutionsärzte und Ambulanzen sowie Betroffene (JES-Deutschland) und die ARWED als Vertreter der Angehörigen.

Das wesentliche Ziel uns 1. Priorität hat zunächst die Sicherstellung der Versorgung der Patienten in Zukunft und die Verbesserung der Versorgung im ländlichen Raum. Danach kommt die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Psychosozialen Betreuung und die Psychotherapie in der Substitution.

Die Pharmaindustrie ist, und muss dort auch vertreten sein. Die als Substitut verabreichten Medikamente sind schließlich Produkte der Pharmaindustrie und neue Medikamente müssen auch dort entwickelt werden. Deshalb ist deren Beteiligung nötig.

Zum Interessenskonflikt: Die Finanzierungen der Treffen bleiben transparent – wir bezahlen z.B. unsere Hotelkosten etc..selbst.

Der Satz im Protokoll vermittelt den Eindruck, als würde durch Teilnahme der Pharmaindustrie, Substitutionsärzten und Apothekern ein Interessenskonflikt entstehen. Das ist sachlich falsch.

So weit als zusätzliche Info zum Protokoll für Euch.

Vielen Dank.
Schöne Grüße
Horst-Dieter

Von: Hilmar Schmitt <hilmar.schmitt@bvek.org>

Gesendet: Mittwoch, 15. März 2023 19:37

An: Tine Delmonte <Tine.Delmonte@bvek.org>; Barbara Gillmann <Barbara.gillmann@bvek.org>; Wolf Hafner <Wolf.hafner@bvek.org>; Heinz Hild <heinz.hild@bvek.org>; sabine.hinze <sabine.hinze@ekbb.de>; Heike Mohrmann <hp-events@gmx.de>; Horst-Dieter Müller <horst-dieter.mueller@arwed-nrw.de>; Brigitta Reitz <brigitta.reitz@t-online.de>; Uschi Schaffhausen <uschaffhausen@t-online.de>; Inge Schmidtke-Tiefenbach <ISTKGPRAXIS@gmx.de>; Hilmar Schmitt BVEK <hilmar.schmitt@bvek.org>; Bettina Weinhara <bettina.weinhara@bvek.org>

Betreff: BVEK-Gesamtvorstand: Protokoll der Online-Sitzung vom 11. März 2023

BVEK-Gesamtvorstand

Protokoll der Online-Sitzung vom 11. März 2023

Hallo Zusammen,

beiliegend o.g. Protokoll mit Anlage (Möglicher Ablauf BMG-Besuch 29.03.2023).

Viele Grüße

Hilmar

Hilmar Schmitt

Vorstandsmitglied BVEK e.V.

E-Mail: hilmar.schmitt@bvek.org

Mobil: +49171 325 86 99
